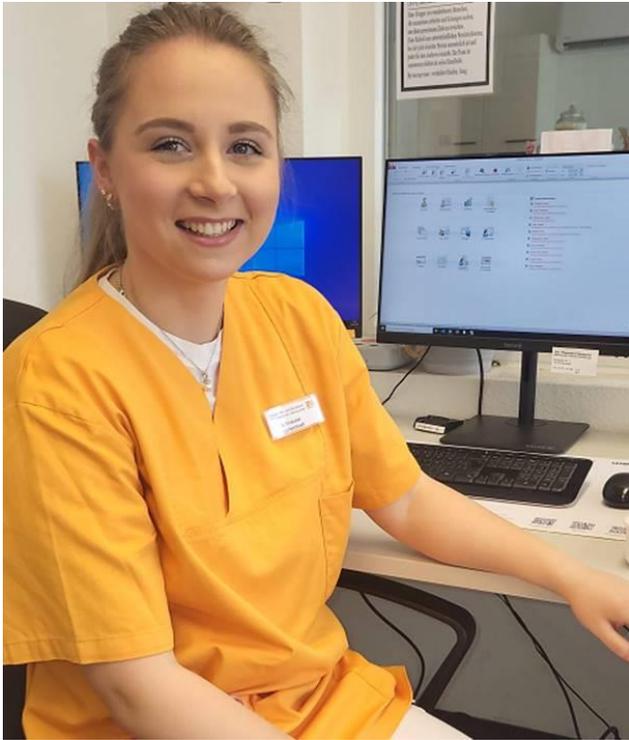


Erfahrungsbericht von Anna Strecker

Pflegefachfrau im „ASB Pflegezentrum Sternquartier“ Göppingen,
Ausbildung an der Pflegeschule St. Loreto in Schwäbisch Gmünd, Oktober 2020 -
September 2023



Mein eindringlichstes Erlebnis in der Pflege:

Es gibt sehr viele Momente im Alltag, die mir als Pflegefachfrau begegnen, aber auch als Anna, also als Mensch. Ich werde durch den Kontakt zu vielen tollen Menschen, sowohl Patienten als auch Kollegen, täglich daran erinnert, wie einzigartig dieser Beruf ist.

Deshalb würde ich sagen, die Summe der eindringlichen Erlebnisse, die ich täglich im Umgang mit anderen erlebe, ist das eindringlichste Erlebnis.

Die Erkenntnis, dass ich zur Arbeit gehe und gleichzeitig als Person davon profitiere, ist mein emotionalstes Ereignis, da ich immer wieder für mich feststelle, dass es nicht nur ein Beruf ist, den ich ausübe.

Welchem Problem bin ich in dieser Zeit begegnet?

Heute stand ich wieder vor der Herausforderung, eine richtige Entscheidung für den Patienten zu treffen, da ich immer wieder ethischen Konflikten begegne, indem ich einen Weg finden muss beispielsweise zwischen Fürsorge und Selbstbestimmung.

Welche Auswirkung hatte mein Tun?

Mein Tun hat dazu beigetragen, dass die Patientin nach einer Operation keine Sepsis erleidet. Gott sei Dank bin ich nicht auf mich alleine gestellt und kann nochmal in Rücksprache gehen in einem engagierten und patienten-orientierten Kollegium.

Wie habe ich mich danach gefühlt:

Ich habe immer gemischte Gefühle im ersten Moment, bis ich reflektiere, was man alles hätte besser machen können. In diesem Fall bin ich sehr erleichtert und froh, dass die Patientin nun besser versorgt ist.

Welchen Einfluss hat die Schule gehabt bezüglich der Problemlösung:

Für mich persönlich hat die Schule einen sehr großen Einfluss gehabt, da mir beigebracht wurde, wie ich in jeder Situation reagieren kann. D.h. man erlernt Handlungskompetenz. Es wurden viele alltägliche Fälle besprochen, mit denen ich im Beruf zu tun habe.

Natürlich gelingt mir nicht immer gleich Gelerntes anzuwenden. Überall „Menschelt“ es, aber ich denke oft an die Inhalte der Schule und fühle mich dadurch stark für meinen Alltag in der Praxis.

An dieser Stelle vielen Dank an meine Lehrer.